

Besucher so präsentieren, wie sie eben sind.

Für gewöhnlich prangen an den Wänden solch eines Raumes Zeichnungen aller Richtungen, viel Nacktheit, die die vorherrschende Stimmung untermalt. Irgendein Neger, dessen Hände und Füße elastisch wie aus Gummi sind, bearbeitet rhythmisch ein Schlagzeug, ein weißer Musikant entlockt einem Bandonion oder einer Accordion schmissige Töne des



Lunte:

Hüte und Mäntel bilden für dieses charakteristische Stilleben eine sprechende Basis.



Die gemütliche stets hilfsbereite Besitzerin hinter dem „literarischen“ Gourmandbedürfnissen entsprechenden Büfett



Bei Henry Bender:
Beliebter Treffpunkt der Prominenten